

100 Jahr Dozza Bau AG – gefeiert wird nächstes Jahr

Seit 100 Jahren errichtet die Dozza Bau AG in der ganzen Zürichsee-Region neue Bauten, renoviert Häuser und unterstützt bei der Planung von Bauprojekten. Ihre geplanten Jubiläumsaktivitäten fallen wegen des Corona-Virus leider ins Wasser.

Die Unternehmung wurde 1920 von Gründerfamilie Dozza mit der Idee, etwas Beständiges mit den eigenen Händen erschaffen zu können, gegründet. Als Rolf Müller, Mitinhaber der Dozza AG, 2014 einstieg, leitete er 37 Mann. Heute kann er stolz sagen, dass die Dozza Bau AG auf 55 Mitarbeitende wachsen konnte. Zurückzuführen ist dies wohl auf die emsige Bautätigkeit an der Goldküste, die nach wie vor eine der attraktivsten Gegenden der Schweiz ist.

Verbundenheit zur Heimat und motivierte Mitarbeiter – Dozzas Erfolgsrezept

Das traditionelle Küssnachter Bauunternehmen ist mit den regionalen Anforderungen vertraut, was dem Kunden bei Planung und Ausführung stets zugute kommt. Weil das KMU in der Region sehr gut vernetzt ist, kann es relativ flexibel auf jegliche Herausforderungen reagieren. «Wir versuchen, schnell zu reagieren und dem Kunden so ein regionaler und daher stets greif-

barer Partner zu sein», erklärt Rolf Müller. Was die Firma ausmacht, seien ihre Mitarbeitenden, von welchen einige bereits seit Jahrzehnten im Küssnachter Unternehmen beschäftigt sind.

«Wir sind wie eine Familie»

«Wir sind mit allen unseren Mitarbeitenden eng verbunden und haben zwischendurch auch mal Zeit für einen persönlichen Plausch», sagt Müller und fügt hinzu: «Für mich fühlt es sich wie eine Familie an, wenn ich morgens zur Arbeit komme.» Nicht nur im eigenen Unternehmen tragen Teamgeist und gemeinsamer Plausch einen hohen Stellenwert. Das KMU ist auch Sponsor von regionalen Sportvereinen, deren Spiele sie sich oft gemeinsam anschauen. So will Dozza nicht nur den Zusammenhalt im eigenen Unternehmen stärken, sondern auch in anderen lokalen Vereinen.

Den Optimismus in der Krise nicht verlieren

Die Corona-Krise hat nicht nur das Jubiläum verhindert, sondern auch sonst den einen oder anderen Stolperstein auf Dozzas Weg gelegt. Zum Glück können ihre starken Maschinen jeden noch so grossen Fels aus dem Weg räumen. «Für uns ist es am Wichtigsten, dass wir weiter arbeiten dürfen. Deshalb müssen wir genau darauf achten, dass die Hygiene- und Gesundheitsmassnahmen auf unseren Baustellen umgesetzt werden», erklärt Müller, der täglich die aktuellen Entwicklungen verfolgt, damit er schnell reagieren und die Massnahmen umsetzen kann.

Gesunder Optimismus gefragt

Man müsse dem Ganzen mit Respekt begegnen, sich aber nicht einschüchtern lassen und sich nicht vor der Zukunft fürchten. «Es ist sehr wichtig, dass man während dieser Krise den gesunden Optimismus nicht verliert.»

Lea Keller



Die Dozza-Truppe – beim Arbeiten ein Team, in der Freizeit Sportliebhaber.

Interview mit Rolf Müller, Mitinhaber der Dozza Bau AG

Was bedeutet das 100-Jahr-Jubiläum für Sie persönlich?

Ich finde es sehr beeindruckend, dass eine Unternehmung nach mehreren Handänderungen auch nach 100 Jahren immer noch Bestand hat. Ich selber bin sehr stolz darauf, Teil dieser Geschichte sein zu dürfen und die Zukunft der Firma aktiv mitgestalten zu können. Und selbstverständlich möchte ich auch noch weitere Jubiläen in der Firma gemeinsam mit dem Team feiern können.

Was treibt Sie als Geschäftsführer und Inhaber an?

Es macht mir jeden Tag Freude, mit meinen Kollegen zusammen zu arbeiten, und ich liebe die abwechslungsreichen Tätigkeiten, die mein Job mit sich bringt. Auch Herausforderungen zu bewältigen und Lösungen zu finden, treibt mich an. Ich freue mich jeden Tag aufs Neue mit meinem Team gemeinsam die Unternehmung weiterzubringen. Vom Bauführer über den Polier oder dem Kundenmaurer – immer wieder begeistern mich meine Kollegen mit ihrer Leidenschaft und ihrem Engagement im Job. Das sind die Begegnungen, die mich zwischendurch auch reflektieren lassen und die mich motivieren, die Zukunft der Firma gemeinsam zu gestalten.

Wegen dem Coronavirus fällt das 100-Jahr-Fest nun leider ins Wasser. Wie feiern Sie stattdessen?

Ja, es ist wirklich schade, dass dieses Jahr die 100-Jahr-Feierlichkeiten nicht wie geplant stattfinden können. Wir hatten sogar drei Kundenanlässe übers Jahr verteilt geplant und ein ganz grosses Fest für alle Mitarbeitenden im Sommer. Wir werden aber die ganzen Festaktivitäten im Jahr 2021 nachholen. Vielleicht dann unter dem angepassten Titel «100 + 1 Jahre Dozza Bau AG – jetzt noch ein Jahr besser».

Was war Ihr grösster Erfolg? Welches waren die entscheidenden Wegmarken?

Für uns in der Firma war und ist es immer die oberste Priorität, die Dozza Bau AG unabhängig und erfolgreich in die Zukunft zu führen. Das ist uns in den letzten 100 Jahren gelungen, was als herausragender Erfolg bezeichnet werden kann. Entscheidend für uns und für die unabhängige Weiterführung der Dozza Bau AG ist die in diesem Jahr abgeschlossene Nachfolgeregelung zwischen Christian Meier und mir.

Was sind Ihre nächsten grossen Ziele?

Aktuell gilt es, den ganzen Fokus auf das Jetzt zu legen. Wir müssen schauen, dass wir die aktuelle Krise gemeinsam meistern. Im Moment ist das grösste Ziel, dass keine Entlassungen notwendig werden. Auch deswegen verfolgen wir täglich die aktuellen Entwicklungen, um schnellstmöglich auf sich ändernde Umstände und Anforderungen reagieren zu können.



Gemeinsam leiten sie das Küssnachter Unternehmen: Christian Meier und Rolf Müller.